



Der SPD-Ortsverein Böhl-Iggelheim

WIR FREUEN UNS AUF SIE

Diskutieren Sie mit uns Ihre Probleme, Wünsche und Erfahrungen beim **SPD-Stammtisch**, der jeden Monat abwechselnd in Böhl und Iggelheim stattfindet.

Die nächsten Termine, jeweils um 19.00 Uhr:

12.10.2023 in Böhl, Brasserie Storch, Thema Verkehr

08.11.2023 in Iggelheim, TSV-Gaststätte, Thema Energie

25.01.2024 in Böhl, Speisehaus Palatia, Themen Kita, Grundschule, Bildung

Die weiteren Termine werden im Amtsblatt bekannt gegeben.

RESOLUTION

Der Ortsverein fordert die Bundesregierung auf:

- Rücknahme der Änderungen zum Klimaschutzpaket
- Verpflichtung aller Ministerien zur Einhaltung der Klimaschutzziele

Sofortmaßnahmen:

- Geschwindigkeitslimit auf Autobahnen von 130 km/h
- Vorrangiger Ausbau des Schienennetzes
- Abschaffung der Subventionierung von Flugkerosin
- Berücksichtigung des Flugverkehrs beim Emissionsrechtehandel
- Erhöhung der Kosten von Emissionszertifikaten auf Benzin und Diesel, Unterstützung sozial schwächerer Bürger durch Direktunterstützung

So erreichen Sie uns:

Reinhard Reibsch, Tel. 708127, reinhard.reibsch@t-online.de

Katja Friedrich, Tel. 9118589, kat.friedrich@gmx.de

Herbert Bender, Tel. 970162, herbert.bender@gcc-bender.de

Herausgeberin: SPD Ortsverein Böhl-Iggelheim, Reinhard Reibsch, Katja Friedrich, Herbert Bender

BÖHL-
IGGELHEIM

SPD

BÜRGERINFO 2023/2

HERAUSGEBER:
SPD-ORTSVEREIN BÖHL-IGGELHEIM

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

Wir haben schon bessere Zeiten erlebt – gerade die in den 50er und 60er Jahren und danach Geborenen. Seit mehreren Jahrzehnten finden die glücklichen Zeiten mit stetigem Wohlstandszuwachs in Europa nun keine Fortsetzung mehr. Die Liste der Themen, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen, wird länger und die Lösungen teurer und komplexer: die Zukunft der Energieversorgung, der Klimawandel, die Folgen des demografischen Wandels, Corona oder der Überfall Russlands auf die Ukraine sind Beispiele dafür.

Hinzu kommt, dass nur ein Teil dieser Fragen hier im Land gelöst werden kann. Bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie hat die nationale Gesundheitspolitik immerhin für eine gute Versorgung der Bevölkerung mit Impfstoff und wirkungsvolle Beschränkungen sorgen können. Dadurch sind wir im Vergleich zu

anderen Ländern besser davongekommen. Die schnelle Entwicklung neuer Impfstoffe hier im Land hat dabei auch einen Beitrag zu einer globalen Bekämpfung der Pandemie geleistet.

Bei anderen Themen ist die Situation noch schwieriger. Die Begrenzung der Erderwärmung durch eine andere Energienutzung, Mobilität oder Häuser- und Städtebau erfordern eine konstruktive Debatte und kluge Politik. Medienkampagnen, wie die der Springerpresse als Reaktion auf erste Überlegungen sind dazu kein konstruktiver Beitrag. So geht weder eine demokratische Debatte noch die Suche nach der besten Lösung.

Dies gilt auch für die Lösung unserer demografischen Probleme. Bereits jetzt werden Öffnungszeiten von Grundversorgern aufgrund von Personalmangel reduziert – im häuslichen Bereich und

bei der Gesundheitsversorgung kommt unser Land ohne die Anwerbung von Pflegekräften in Indien oder anderen EU-Ländern längst nicht mehr aus. Zur Lösung unseres Fachkräftemangels kann Beides beitragen: Zuwanderung von gesuchten qualifizierten Arbeitskräften und möglichst rasche Integration von Migrantinnen und Migranten.

In diesen Tagen sind wieder Umfragen veröffentlicht worden, nach denen die Erwartung der Bevölkerung an die Lösungskompetenz des Staates weiter geschwunden ist. Dabei spielen auch kaum erfüllbare Erwartungen an die Möglichkeiten staatlichen Handelns angesichts knapper Finanzen eine Rolle. Wir leben in einem reichen Land und haben die besten Voraussetzungen, mit den Herausforderungen fertig zu werden. Dazu benötigen wir ein ausreichend finanziell ausgestattetes Gemeinwesen, das verantwortlich handelt. Zur Finanzierung müssen alle Teile der Bevölkerung beitragen – die Umverteilung von unten nach oben durch eine benachteiligende Steuerpolitik ist dazu kein Mittel.

Nun leben wir in Böhl-Iggelheim in einer Gemeinde mit guten Angeboten für die Bevölkerung. Gerade im Kleinen können Beiträge zur Bewältigung der Herausforderungen erbracht werden. Möglichkeiten dazu gibt es bei der Mobilität (Stichwort innerörtliche Verkehrsberuhigung) ebenso wie bei der Ortsentwicklung oder beim Bauen. Diese Möglichkeiten im Dialog zu entwickeln und nutzbar zu machen ist Aufgabe des demokratischen Gemeinwesens.

Es grüßen Sie herzlich

Reinhard Reibsch, Katja Friedrich
und Herbert Bender



AUS DEM GEMEINDERAT

Unsere Gemeinde hatte bisher eine solide finanzielle Grundlage. Allerdings haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die Folgen des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine inzwischen erhebliche Auswirkungen für die Gemeinde. Zum einen hat es eine starke Zunahme der Flüchtlinge gegeben, zum anderen schaffen die Energiekrise und die Inflation schwer kalkulierbare finanzielle Risiken.

Es ist festzuhalten, dass die Gemeinde aufgrund ihrer guten Finanzlage keine Kassenkredite hat. Landkreise und Gemeinden in Rheinland-Pfalz können seit April eine Teilentschuldung beantragen – das Land stellt dafür drei Milliarden Euro bereit.

Leider ist festzuhalten, dass rheinland-pfälzische Städte und Gemeinden zu den am höchsten verschuldeten Kommunen bundesweit gehören.

Worum geht der Streit, der die ganze Zeit ausgetragen wird und auch zum Rücktritt eines ganzen Gemeinderates geführt hat?

Es geht vor allem um die finanzielle Ausstattung der Kommunen, die zahlreiche Pflichtaufgaben zu erfüllen haben, zum Beispiel im Sozialbereich.

Die Städte, Landkreise und Gemeinden haben nur Einfluss auf die Höhe der verschiedenen Grundsteuern, alle anderen Steuern werden zugewiesen (z.B. der Anteil an der Lohnsteuer). Die Zuweisungen von Land und Bund reichen nicht aus, um zum Beispiel Schulen auszu-

statten. Das Land wiederum fordert von den Kommunen Steuererhöhungen in der Grundsteuer und größere Bemühungen beim Sparen, gerade bei den sogenannten freiwilligen Leistungen (Kultur, Vereine ...).

In der Zukunft wird es nicht einfacher werden. Schon heute müssen wir uns Gedanken machen, wie wir in einer älter werdenden Gesellschaft die Zukunft in der Gemeinde bewältigen können. Dazu werden neue persönliche Dienstleistungen erforderlich sein. Das neue Pflegeheim mit betreutem Wohnen hier am Schwarzweiher zeigt in die richtige Richtung. Aber auch unsere Ärztesversorgung müssen wir im Blick halten, welche Anreize können wir geben, um genügend Hausärzte auf dem Land zu haben?

Zur Bewältigung dieser Aufgaben werden wir uns weiter intensiv engagieren. Die Arbeit im Gemeinderat bleibt weiterhin spannend.

BÜRGERENERGIEGENOSSENSCHAFT bIne



Infoveranstaltung zur Bürgerenergiegenossenschaft auf Einladung der SPD

Am 2. Juni 2023 konnten sich ca. 100 Interessierte in der Wahagniehalle über die Bürger-Energiegenossenschaft bIne informieren. Der Vorstandsvorsitzende Nico Schweigert berichtete über den Stand des Gründungsverfahrens, Nutzen und Vorteile für Genossenschaftsmitglieder.

Gründung der Bürgerenergiegenossenschaft bIne

Am 31. März fand in Römerberg die Gründungsveranstaltung der Bürgerenergiegenossenschaft Speyer-Vorderpfalz (bIne – BürgerINnergie) statt. 30 Personen aus den umliegenden Gemeinden sind der Genossenschaft beigetreten. Als Vorstand wurde Nico Schweigert, Vorsitzender und Initiator, sowie Hans-Martin Schön, Böhl-Iggelheim, gewählt. Aufsichtsrat: Dr. Gerst-

ner, Vorsitz, Torsten Dittmer (Böhl-Iggelheim), Christoph Doll und Mathias Hoffmann. Mit der Eintragung in das Genossenschaftsregister ist die bIne jetzt voll geschäftsfähig.

Vorläufige Geschäftsfelder:

- Dach-PV
- Balkon-PV
- Freiflächen-PV, Agrar-PV
- Windkraftanlagen

Gründung der Ortsgruppe Böhl-Iggelheim

Die Aktivitäten in unserer Gemeinde werden in der neuen Ortsgruppe Böhl-Iggelheim gebündelt, als lokaler Ansprechpartner fungiert z.Zt. der stellv. Vorsitzende unseres Ortsvereins, Herbert Bender (herbert.bender@gcc-bender.de).

Die Ortsgruppe informiert Sie gerne über Dachflächen-Photovoltaik (PV), Balkon-PV, Freiflächen-PV sowie zu allen Fragen der alternativen Energiegewinnung.

NACHBARLICHEN FRIEDEN SCHAFFEN

Schiedsman Siegwart Skötsch verabschiedet



In der Mitgliederversammlung 2023 bedankte sich die SPD Böhl-Iggelheim bei Siegwart Skötsch mit der Verleihung der Willy-Brandt-Medaille für seine langjährige Arbeit als Schiedsmann.

Skötsch wurde 2014 als Schiedsmann vom Amtsgericht bestellt und übte dieses neun Jahre lang aus. Die Aufgaben eines Schiedsmannes sind in der Schiedsamtordnung des Landes als offizieller Teil der Rechtspflege im vor-

gerichtlichen Bereich als ein bürgernahes Verfahren zur Beilegung von Nachbarschaftskonflikten festgelegt.

Nach nur einer Woche Vorbereitung als vereidigter Schiedsmann musste Skötsch seinen ersten Fall bewältigen. Ohne die notwendige Einarbeitung ist er anfangs in jede Menge Fettnäpfchen getreten. Auf die verlässliche juristische Rückendeckung und Amtshilfe des Speyerer Amtsgerichts konnte er immer zählen, ebenso auf den Support der Gemeindeverwaltung. Durch systematisches Studium des Nachbarschaftsrechts und von Gerichtsurteilen hat er ein standardisiertes Regelwerk für die Abläufe der Schlichtungs- und Sühneverfahren erarbeitet, seit 2016 gemeinsam mit Armin Klostermann als 2. Schiedsmann.

Zentrales Element eines Schiedsmannes sind die absolute Verschwiegenheit und Neutralität sowie der pro-

fessionelle Ablauf des Schlichtungsverfahrens. „Du kannst als juristischer Laie aber nur neutral sein, wenn du präzise und gut vorbereitet bist. Dann kannst du zuhören und die Themen, die sich hinter dem Problem verbergen, entdecken und ihr Lösungspotenzial zum Vorschein bringen.“

Ca. 25 Fälle durchschnittlich pro Jahr hat das Schiedsamt bearbeitet. Einige Fälle konnten aufgrund ihrer rechtlichen Komplexität nicht angenommen werden, etwa 10 Mal war ein Konflikt nicht lösbar. Mancher Streit konnte durch „Gartenzaungespräche“ gelöst werden. Die Einigungen werden schriftlich festgehalten, von beiden Seiten und dem Schiedsmann unterschrieben und gesiegelt. Das Einigungsdokument ist ein vom Amtsgericht vollstreckbarer Rechtstitel und 30 Jahre gültig.

Die Arbeit des Schiedsmannes leistet somit einen stillen und stets verschwiegenen Beitrag zum gesellschaftlichen Frieden.

Seinem Nachfolger Armin Klostermann und dem neuen Stellvertreter Hermann Gebhart wünschen wir gutes Gelingen bei dieser verantwortungsvollen und wichtigen Aufgabe.



NEUJAHRSEMPFANG

Am 25.01.2023 wurden die langjährigen Ratsmitglieder Christa Bug und Harald Reichel für ihr engagiertes Eintreten für die Belange unserer Gemeinde vom Vorsitzenden Reinhard Reibsch geehrt. Sabine Wingertzahn, DGB-Landesbezirksvorsitzende, informierte über die aktuelle Arbeitsmarktsituation, Elia Ostermeyer sorgte für gelungene musikalische Untermalung.

IM WESTEN NICHTS NEUES

Auch in 2023 hat sich die Verkehrssituation in Iggelheim nicht verbessert, die Planungen zur Ortsumgehung Iggelheim brachten keine erkennbaren Fortschritte. Die Lärmsituation ist nach wie vor inakzeptabel.

Wir fordern weiterhin SOFORT-MASSNAHMEN, anstatt auf den Sanktnimmerleinstag zu warten!

Schwerverkehr raus aus dem Ort!